

P 20 584 F



# AKTIV

Der Reservist in Baden-Württemberg

Jeder Schuß ein Treffer

Nr. 2/1973

2. Jahrgang

Landesinformationsblatt für  
die Bundeswehrreservisten  
in Baden-Württemberg



## AKTIV Der Reservist in Baden-Württemberg

### Kreisperfektionismus

**R. S.** — Die politische Kreisreform in Baden-Württemberg, die zu Beginn dieses Jahres wirksam geworden ist, hat verständlicherweise die militärischen Stellen im Wehrbereich V gezwungen, ihre Kommando- und Organisationsstrukturen den „zivilen“ Bereichen anzupassen. Bei der steigenden Bedeutung der ZMZ, der zivilmilitärischen Zusammenarbeit, ist eine solche Anpassung unerlässlich, und sie wird auch von keinem verantwortlich denkenden militärischen Führer ernsthaft in Frage gestellt. Doch schon beim „zivilen Strang“ unseres Wehrbereiches, bei der Bundeswehrverwaltung, gibt es beachtliche Schwierigkeiten: Die Bereiche der Kreiswehersatzämter decken sich nicht überall mit den Verteidigungskreisen. Das sind Schönheitsfehler, die von militärischer Seite im Laufe der Zeit bestimmt irgendwie geregelt werden. Schließlich können sich alle Folgemaßnahmen aufgrund einer Reform erst Zug um Zug entwickeln. Auch Rom wurde, wie das Sprichwort sagt, nicht an einem Tage erbaut.

Unser Verband hat also nicht den geringsten Anlaß, hier überstürzt nachzuziehen. Die Unruhe, welche die politische Kreisreform in den unteren Gliederungen unseres Verbandes in Baden-Württemberg hervorgerufen hat, ist der Sache bestimmt nicht gerade dienlich. Nichts wäre verfehler, als jetzt einem Kreisperfektionismus zu huldigen, der eine echte Reform nur erschwert. Was sich auf der aktiven militärischen Seite zum Teil erst bis Ende 1973 zu vollziehen hat, sollten wir nicht vorwegnehmen, um nicht nachträglich nochmals ändern zu müssen. In diesem Falle ist für uns etwas mehr Gelassenheit besser als das Streben nach typisch deutschem Perfektionismus. Auf die Ebene der Bezirke bezogen ist die Lösung bestimmt endgültig. Der Landesvorstand hat deshalb angeordnet, daß die Bezirksvorsitzenden nach gegenseitiger Absprache die ihnen nach der neuen Organisation zugewiesenen Reservistenkameradschaften ab sofort verantwortlich übernehmen sollen, wenn es auch in Fragen der Karteiführung vorerst noch beim alten bleibt. Bei



Oberstlt Holz, InspRes in Bonn, zu Besuch in Baden-Württemberg, hier im Gespräch mit Bezirks-Geschäftsführer Dreier (links), Oberst Preßler, Kommandeur VBK 53; rechts Oberstlt Scholz, StOffzRes WBK V.

### Ausnahmegenehmigung für HK41

**Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. (VdRBw) hat auf Grund einer Ausnahmegenehmigung nach §18, Abs. 4 des Bundeswaffengesetzes eine Anzahl Selbstladege- wehre HK41 von der Herstellerfirma Heckler und Koch, Oberndorf, gekauft. Die Benutzung des HK41 im Rahmen von Dienstlichen Veranstaltungen der Reservistenarbeit auf Standortschießanlagen wurde mit der Maßgabe genehmigt, daß nur die bei der Bundeswehr eingeführten NATO-Patronen 7,62 mm X 51 verschossen werden dürfen.**

den Kreisgruppen sieht es dagegen anders aus. Hier wären kurzfristige Regelungen sicher schädlich. Deshalb sollten wir warten, bis sich die politischen Kreise und auch die militärischen Verteidigungskreiskommandos fest etabliert haben. Schließlich muß sich unsere Organisation auch nach der Anzahl der Reservistenkameradschaften in einem Bezirk richten und nicht nur nach den Belangen einer Zivilverwaltung und einer militärischen Organisation der Territorial-

### WB-Bibliothek jedermann zugänglich

Aus ihrem Bestand von 30.000 Bänden hat die Wehrbereichsbibliothek Stuttgart 1972 über 13.000 Bände ausgeliehen. Leser waren nicht nur Soldaten aller Dienstgrade, sondern auch Wissenschaftler, Studenten, Journalisten und andere Interessenten. Die Wehrbereichsbibliothek V wird seit 1956 aufgebaut und steht seit 1969 auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Ausleihe erfolgt kostenlos. Sie setzt ebenso wie die Bibliotheken in den fünf anderen Wehrbereichen der Bundeswehr die Tradition der früheren Wehrkreisbibliotheken fort. Die Wehrbereichsbibliothek V versendet auch Bücher aus ihrem Bestand nach auswärts. So wurden 1972 selbst in Arizona (USA) Werke aus der Stuttgarter Bibliothek gelesen. Die Bibliothek kann Literatur aus 25 verschiedenen Sachgebieten zur Verfügung stellen, darunter die Hauptgruppen Wehrwesen (über 5.000 Bände), Geschichte (über 8.000 Bände), ferner u. a. Politik, Geographie, Recht, Technik, Verkehr, Naturwissenschaften, Kunst, Sprache, Literatur und Sport. Außer den Büchern verfügt die Bibliothek auch über rd. 80 deutsche, englische, französische und spanische Zeitschriften, die sich mit Militärpolitik, Politik, Luftfahrt und Technik befassen.

### Fachlehrgänge der Marine

Ergänzend zu den Ausführungen in AKTIV Nr. 1/73 geben wir die Termine bekannt für den

**a) Fachlehrgang 1 zum Maat d.R.:** vom 1.10.1973 bis 31.10.1973, vom 19.11.1973 bis 15.12.1973;

**b) Fachlehrgang 2 zum Bootsmann d.R.:** vom 2.5.1973 bis 25.5.1973 vom 3.9.1973 bis 28.9.1973, vom 1.10.1973 bis 27.10.1973;

**c) Allgemeiner Bootsmannlehrgang:** vom 30.7.1973 bis 25.8.1973.

streitkräfte. Es ist deshalb sehr unwahrscheinlich, daß die Anzahl der Kreisgruppen unseres Verbandes später exakt mit der Zahl der Verteidigungskreiskommandos oder der Kreiswehersatzämter identisch sein wird. Die Grenzen allerdings werden weitgehend angeglichen. Vorerst heißt die Losung: Keine überstürzten Organisationsänderungen, sondern die Verbandsarbeit so weiterführen, wie sie praktikabel ist und wie sie bisher schon „läuft“.

## Reservisten werden über Überprüfungsplanungen informiert

Eine von Bevölkerung und Reservisten begrüßte Maßnahme des Befehlshabers

Damit sich die Reservisten der Bundeswehr, die der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg angehören, rechtzeitig auf ihre Wehrübungen einstellen können, wird nunmehr die Übungsplanung für mindestens ein halbes Jahr im voraus öffentlich bekanntgegeben. Dies ordnete der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Ferdinand M. von Senger und Etterlin, jetzt für seinen Befehlsbereich an. Die Bekanntgabe dieser langfristigen Übungsplanungen wird es den Reservisten und den Unternehmen in Industrie, Handel und Handwerk erlauben, rechtzeitig ihre Dispositionen zu treffen. Sie wird besonders auch von den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern im Lande begrüßt. Einer der Kammerpräsidenten brachte u. a. zum Ausdruck, „daß durch diese Tatsache UK- und Zurückstellungen vermieden werden können.“ Darüber hinaus können die Bürger Baden-Württembergs von dem zusätzlichen Dienst für die Allgemeinheit Kenntnis nehmen, den die Reservisten der Heimatschutztruppe zu ihrem Schutz Jahr für Jahr leisten.

Im zweiten Halbjahr 1973 üben in Baden-Württemberg folgende Einheiten und Verbände der Heimatschutztruppe:

Stab/Stabskompanie VKK 543 (neu)	2. bis 13.7.1973
2./Jägerbataillon 750	2. bis 13.7.1973
Sicherungskompanie 5222	2. bis 13.7.1973
Sicherungskompanie 5413	2. bis 13.7.1973
1./Jägerbataillon 750	16 bis 27.7.1973
Sicherungskompanie 5242	16 bis 27.7.1973
Sicherungskompanie 5335	16 bis 27.7.1973
2./Jägerbataillon 751	16 bis 27.7.1973
Stab/Stabskompanie VKK 542	10. bis 21.9.1973
3./Jägerbataillon 751	10. bis 21.9.1973
Sicherungskompanie 5162	10. bis 21.9.1973

Sicherungskompanie 5132	10. bis 21.9.1973
Sicherungskompanie 5111	1. bis 12.10.1973
Sicherungskompanie 5212	15. bis 26.10.1973
Stab/Stabskompanie VKK 541	5. bis 16.11.1973
3./Jägerbataillon 750	5. bis 16.11.1973
Sicherungskompanie 5223	5. bis 16.11.1973
Sicherungskompanie 5422	5. bis 16.11.1973
Sicherungskompanie 5441	19. bis 30.11.1973
4./Jägerbataillon 751	19. bis 30.11.1973

Wie bisher erhalten darüber hinaus alle Reservisten der Heimatschutztruppe etwa vier bis acht Wochen vor Beginn der Übung eine Einberufung durch das zuständige Kreiswehersatzamt.

Im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) gehören über 15.000 Reservisten der Bundeswehr zur Heimatschutztruppe. Sie befinden sich als Soldaten dieser schnell verfügbaren Einheiten und Verbände des Territorialheeres in ständigem Training und haben u. a. die Aufgabe, für die Versorgung der Bevölkerung lebenswichtige Objekte im Verteidigungsfall zu schützen. Hierzu gehören beispielsweise Kraftwerke, Brücken, Wasserwerke und andere Versorgungseinrichtungen. Die Soldaten der Heimatschutztruppe sind in Sicherungskompanien und in Jägerbataillonen zusammengefaßt. Reservisten der Bundeswehr gehören jeweils sechs Jahre der Heimatschutztruppe an und werden in dieser Zeit viermal zu einer zwöftägigen Übung einberufen. Die Aufgaben der Heimatschutztruppe stehen in ganz unmittelbarer Verbindung zu den Bürgern im Lande. Jeder kann sich eine klare Vorstellung davon machen und sieht auch — zumindest zum Teil — die auf den unmittelbaren Schutz lokaler Einrichtungen gerichtete Tätigkeit der Soldaten. Trotzdem bedeutet die jährliche Einberufung von vielen Tausend Reservisten in Baden-Württemberg natürlich auch eine gewisse Belastung dieser

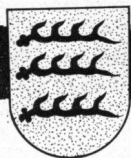


Landesgeschäftsführer Oberstlt d.R. Otto Stage gewann in der Altersklasse V mit 83 Punkten den Soldatensportwettkampf 1972. Der Chef des Stabes, Oberst i. G. Leppig, überreicht die Urkunde des Befehlshabers im WBK V, dem Bestplatzierten.  
Foto: WBK V

Soldaten der Reserve und auch der Unternehmen in Industrie, Handel und Gewerbe, die diese Reservisten beschäftigen. Die jetzt anlaufende Information über die langfristige Übungsplanung der Heimatschutztruppe wird dazu beitragen, manche Friktionen abzubauen und auch das Verständnis der Bevölkerung für die so wichtige Aufgabe, die diese Verbände und Einheiten zu ihrem Schutz zu erfüllen haben, weiter vertiefen.

### Der 3000. Reservist im Ausbildungszentrum 54/3 Empfingen

Das Ausbildungszentrum 54/3 in Empfingen konnte dieser Tage den 3000. Reservisten begrüßen. Es ist dies der Gefreite der Reserve Franz Hämmerle aus Waldkirch/Schwarzwald, von Beruf Industriekaufmann. Seine aktive Dienstzeit hat er beim Fallschirmjäger-Bataillon 291 in Stetten a. k. M. abgeleistet; jetzt ist er Angehöriger der Sicherungskompanie 5312, die dem Verteidigungskreis Kommando 533 in Achern unterstellt und deren Soldaten zum überwiegenden Teil im Raum Breisgau—Hochschwarzwald beheimatet sind. — Im Rahmen eines Appells überreichte Oberstleutnant Reichel dem Gefreiten d.R. Hämmerle zur Erinnerung an seine Wehrübung ein Buch und würdigte hierbei Aufgabe und Bedeutung der Heimatschutztruppe für die militärische Landesverteidigung.



## Bezirksgruppe Nordwürttemberg

7 Stuttgart 50, Nürnberger Str. 184, Ruf 0711—56 61 11, Ap. 290

### Beförderung:

Die Bezirksgruppe Nordwürttemberg gratuliert zur Beförderung zum Major d.R. Dr. Rudolf Wandel, Leiter AKRO.

### Neuwahlen haben durchgeführt:

Am 11.1.1973 die RK Aalen, am 11.1.1973 die RK Murrhardt, am 7.2.1973 die RK Böblingen, am 12.1.1973 die RK Göppingen, am 18.1.1973 die RK Heidenheim, am 2.2.1973 die RK Bad Mergentheim und am 1.2.1973 die RK Öhringen.

### Ehrungen:

Die silberne Ehrennadel des Verbandes erhielt Kurt Meiser, Crailsheim. Die Verdienst-Medaille in Bronze erhielten: Bezirksvorsitzender Roland Idler, Bezirksgeschäftsführer Alfons Straub, RK-Vorsitzender Reinhard Elischer, RK Denkendorf, Ausschußmitglied Josef Stapf, RK Denkendorf, stellv. Kreisvorsitzender Erich Bittmann, Kreisgruppe Esslingen, RK-Vorsitzender Franz Weidlich, RK Ulm/Donau,

RK-Vorsitzender Kurt Lohse, RK Langenau, RK-Vorsitzender Peter Musatti, RK Arnegg, Franz Bartsch, RK-Vorsitzender Steinheim (Murr).

### Veranstaltungskalender der Bezirksgruppe

**7. April 1973:** Bezirksdelegiertentag in Kirchheim/Teck.

**25./26. Mai 1973:** „Tag der Reservisten 1973“ in Waiblingen

**10. Juni 1973:** (Pfingsten) Treffen AKRU mit französischen Freunden in Stuttgart

**23. Juni 1973:** Reservisten-Ball in Göppingen

**Juli 1973:** Bezirksausscheidungen zu den Bundes-Wettkämpfen RLA

**August 1973:** Ferien

**September 1973:** Bundeswettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen

**Oktober 1973:** Berlinflug der Bezirksgruppe

**November 1973:** Herbst-Seminar im Hotel „Ebnisee“

## 30 US-Schießauszeichnungen an Reservisten verliehen



30 Reservisten der Kreisgruppe Crailsheim wurden von LtCol Schmidt, StOÄ und Kdr der Field Artillery, McKee Barracks Crailsheim, im Offizierclub empfangen und mit dem US-Schießabzeichen ausgezeichnet. Auszeichnung mit Zertifikat wurde in der Stufe

Expert an 10 Reservisten, in der Stufe Sharpshooter an elf Reservisten und neun Kameraden in der Stufe Marksman verliehen. Die Aufteilung auf die Dienstgradgruppen: drei Offiziere, 14 Unteroffiziere und 13 Mannschaftsdienstgrade.

### Einladung

Der Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr und das Hauptquartier der 1. USInfanteriedivision in Göppingen laden Sie und Ihre Angehörigen zum

### Sommernachtsball

am Samstag, 23. Juni 1973, um 20 Uhr in die Stadthalle nach Göppingen ein. Der Unkostenbeitrag beträgt DM 9,- pro Person und ist auf das Girokonto Nr. 222 359-3 unter dem Kennwort „Sommernachtsball 73“ bei der Kreissparkasse in UHINGEN zu überweisen. Die Eintrittskarten werden Ihnen nach Überweisung des Unkostenbeitrages übersandt. Die Tische sind nummeriert. Entsprechend dem Eingang Ihrer Zusage wird Ihr Platz reserviert; auch spezielle Tischwünsche werden weitgehend berücksichtigt.

### Urlaub in den Zillertaler Alpen

In St. Peter (30 km von Bruneck) kann in den Sommermonaten mitten in den Zillertaler Alpen Urlaub zu einem Vollpensionspreis von 15,— DM gemacht werden. Kinder erhalten Ermäßigungen. Anfragen sind zu richten an die Bezirksgeschäftsstelle Nordwürttemberg, 7 Stuttgart 50, Nürnberger Straße 184 (Funker-Kaserne).

### Freude im SOS-Kinderdorf

**Göppingen.** Bei strahlendem Sonnenschein besuchten Göppinger Reservisten das SOS-Kinderdorf Oberberken. Die Gesichter der fünf- bis zwölfjährigen Buben strahlten und auch die Kinderdorfmutter freute sich über die mitgebrachten Geschenke. Die Kinder dankten mit einem Lied.

### „Unbekannte Ecken“ am Lkw

**Stuttgart.** Die RK Bad Cannstatt hatte zu einer militärischen Weiterbildung eingeladen. 26 Kameraden aus dem Großraum Stuttgart trafen sich morgens in Bad Cannstatt und fuhren dann mit einem Bundeswehrbus nach Ludwigsburg. Bei der Instandsetzungs-Ausbildungs-Kompanie 10/9 erfolgte vormittags eine intensive Einweisung in die Arbeiten beim technischen Dienst am Lkw 0,25 t und Lkw 1,5 t. Jeder packte selbst mit an und es gab einige, die dabei noch „unbekannte Ecken“ an den Fahrzeugen entdeckten. Bei der abschließenden Fahrt in der Kaserne stellte sich dann heraus, daß sich ein Bundeswehrfahrzeug doch etwas anders fährt als der gewohnte Privat-Pkw. Zum ersten „Warmlaufen“ im neuen Jahrgangs nachmittags quer feldein und, in Stuttgart nun mal nicht zu vermeiden, auch quer „häuserein“ nach Bad Cannstatt zurück

M.

## „Tag der Reservisten“ 1973 in Waiblingen

**Freitag, 25. Mai 1973**

ab

17.00 Uhr 20-km-Gepäckmarsch Korber Höhe,  
Parkplatz

**Samstag, 26. Mai 1973**

8-11 Uhr Schießen mit G 3 und MG 2 Schießplatz  
Bernet

10-16 Uhr Waffen- und Geräteschau  
Freigelände vor der Rundsporthalle

10.30 Uhr Flaggenhissung Rathaus-Vorplatz

10.45 Uhr Kranzniederlegung Rathaus-Ehrenmal

11.00 Uhr Empfang für geladene Gäste durch OB  
Dr. Gauss Rathaus

ab

11.30 Uhr Essenausgabe — Feldküche -  
Rundsporthalle

13.30 Uhr Öffentliche Bw-Filmschau  
Rundsporthalle

14-17 Uhr Militärsportliche Wettkämpfe:  
Hindernisbahn, Handgranatenwurf, Leichtathletik,  
Schlauchbootpaddeln Freigelände vor  
der Rundsporthalle

ab

14.00 Uhr Öffentliches Geschicklichkeitsfahren mit  
Bw-Pkw Freigelände vor der  
Rundsporthalle

13.30 bis

16.00 Uhr Wehrpolitische Diskussion mit  
Staatssekretär Rommel VfL-Heim

15.00 Uhr Fallschirmspringen Freigelände vor der  
Rundsporthalle

17.30 bis

19.00 Uhr Militärkonzert Rathaus-Vorplatz

19.00 Uhr Flaggeneinholung Rathaus-Vorplatz

20.00 bis

02.00 Uhr „Reservisten-Ball“ Festhalle Waiblingen

### Die Presse schreibt

#### Die Reservisten sind kein „Kriegsverein“

**Künzelsau.** In einem umfangreichen Jahresbericht beim Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr zeigte es sich, daß der seit einem Jahr tätige Organisationsleiter Hauptmann d.R. Rudolf Wanke zusammen mit dem Betreuer Hauptfeldwebel Schwab das Interesse beim Reservisten-Verband erheblich steigern konnte. Der Jahresbericht war eine solide Bilanz, weil die Organisation gestärkt und der Zuwachs im Verband ganz erheblich bemerkbar war. So wollen im kommenden Jahr auch die Künzelsauer und Öhringer Reservisten ihre Arbeit mit den anderen Hohenloher Gruppen intensivieren.

## Tag der Reservisten 1973 in Waiblingen

**Waiblingen.** Die Bezirksgruppe Nord-Württemberg hat für den „Tag der Reservisten“ 1973 in Waiblingen am 25./26. Mai 1973 wieder ein reichhaltiges Programm anzubieten. Der schon zur Tradition gewordene „Tag der Reservisten“ wird wie immer auch dieses Jahr zum Höhepunkt aller Veranstaltungen. Den Auftakt bildet am 25. Mai 1973 der 20-km-Gepäckmarsch, an dem nicht nur die Reservisten im Einzel- oder Mannschaftskampf um die Wertung für das Res-Leistungsabzeichen kämpfen, sondern es nehmen daran auch Soldaten und Reservisten der befreundeten Streitkräfte teil. Der Vormittag des 26. Mai 1973 beginnt mit dem Bezirkspokalschießen für Gewehr und MG, sowie mit einem Gasteschießen für die befreundeten Streitkräfte. Während dieser militärischen Weiterbildung auf dem Schießgelände „Bernet“ Böblingen findet eine wehrpolitische Schulung für Interessenten statt. Das Referat hält Staatssekretär Dr. Manfred Rommel. Die Flaggenhissung beim Rathaus, eine

### Achtstündige Seefahrt mit „Abstecher“ nach Dänemark

92 Reservisten aus den Ortskameradschaften Schwäbisch Gmünd, Alfdorf, Heubach, Waldhausen, Aalen, Abtsgmünd, Ellwangen, Neresheim und Heidenheim machten sich Ende letzten Jahres auf die Reise nach Kiel. Dieser Informationsbesuch war durch den Hauptfeldwebel für Reservisten beim KWEA Schwäbisch Gmünd, Hauptbootsmann Gurski, lange vorbereitet und organisiert worden. Für die Reservisten aus dem Binnenland war es eine Besonderheit und so mangelte es auch nicht an Teilnehmern. Mit zwei Sonderwagen der Bundesbahn ging es nach Kiel. Unterkünfte fanden die Reservisten im Ausbildungszentrum der Heimatschutztruppe in Toden-dorf bei Kiel. Der Ablauf des vorbereiteten Programms begann mit einem Besuch beim 5. Marinefliegergeschwader in Kiel-Holtenau, das u. a. für alle Seenotfälle im Deutschen Küstengebiet zuständig ist. Es wurden den Reservisten die Einrichtungen und Flugzeuge gezeigt sowie eine Bergung auf See vorgeführt. Da z. Zt. das Segelschulschiff der Bundesmarine „Gorch Fock“ im Hafen lag, wurde kurzfristig eine Besichtigung arrangiert.

Höhepunkt war eine achtstündige Seefahrt mit kurzem Aufenthalt in Dänemark. Die See

Kranzniederlegung am Ehrenmal und der anschließende Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen sind einige Höhepunkte. Bei der aufgestellten Waffen- und Geräteschau der Bundeswehr auf dem Platz bei der Rundsporthalle gibt es Mittagessen aus der Feldküche. Der Nachmittag bringt sportliche Wettkämpfe, Abnahme des RLA und Bw-Leistungsabzeichens, Schwimmen und Wettkampfpaddeln. Zielspringer der Bundeswehr werden Fallschirm-Zielsprünge vorführen, eine kleine Reservistengruppe führt ihre Absprünge im Gelände vor. Ein amerikanisches Musikkorps gibt ein Platzkonzert. Nachmittags ist eine Reservistentagung. In der Sporthalle findet am Abend ein Reservistenball mit Siegerehrung statt. So wird der „Tag des Reservisten“ 1973 in der Kreisstadt Waiblingen von der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Reservisten geprägt und das gute Ein-Vernehmen mit befreundeten Streitkräften dokumentiert.

meinte es milde mit den Landratten und war für diese Jahreszeit sehr ruhig. So manch einer hatte sich etwas Seegang gewünscht, andere waren wieder froh. Nach Führung und Besichtigung des Tenders „Werra“ und der Schnellboote wurde noch das Olympiazentrum in Kiel-Schilksee besichtigt. Danach ging es nach Laboe zum Marineehrenmal. Hier fand nach alter Marinetradition ein feierliches Zeremoniell statt. In der Gedenkhalle versammelten sich die Reservisten zu einer Kranzniederlegung. Die Schiffsglocke der „Seydlitz“ schlug zwölfmal beim Betreten der Halle durch die Kranzträger. Nach der Ehrung der gefallenen Kameraden beider Weltkriege durch HptBtsm Gurski wurde der Kranz niedergelegt.

Die ausgestellten Gegenstände, Gedenktafeln, Modelle, Chroniken des Seekrieges usw. wurden interessiert von den Reservisten studiert. Sehr bestaunt wurde auch das vor dem Ehrenmal aufgestellte „U-Boot 995“ des zweiten Weltkrieges, das erst seit März 1972 dort zu besichtigen ist. Ein Besuch auf dem Seenotrettungskreuzer „Theodor Heuss“ im Hafen von Laboe bildete den Abschluß.

HG



## Bezirksgruppe Nordbaden

695 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1—3, Ruf 06261—40 38/44 02

### Deutsch-amerikanischer Partnerschaftsball in Heidelberg

**Heidelberg.** Der Offiziersclub der Patrick Henry Village war Schauplatz des ersten Partnerschaftsballen zwischen den Bundeswehrreservisten von Nordbaden — vorwiegend aus Mannheim und Heidelberg — und aktiven Soldaten von amerikanischen Schwesterseinheiten. Während der glanzvollen Veranstaltung erhielten Angehörige der 7. US-Signal-Brigade, Heilbronn, und verschiedener anderer amerikanischer Einheiten der Heidelberger Umgebung, sowie Bundeswehrreservisten aus Nordbaden Auszeichnungen, die sie im letzten Jahr beim monatlichen Schießen der Bundeswehr in Philippsburg errungen hatten. Die Schützenschnur errangen folgende amerikanische Soldaten: Major Daniel Sears, die Hauptleute James Ondo, William Parrish, Homero Bolado und Michael Haggerty, die Oberleutnante William Howze und Wayne Sittler, die Unteroffiziere Fredrick Palm und Patrick Stillhorn, alle US Signal Brigade, ferner Oberleutnant Steve Markhardt,

Feldwebel Guide Knapp, die Unteroffiziere Randall Duval, Terry Brocksmith, Danny Norman, Randall Roberts und Rodger Williams von der 529. MP-Compagnie, Heidelberg, Leutnant Doug Crow von der 503. US-Armee Transportkompanie in Siegelbach bei Heilbronn, sowie Oberleutnant Danny Renner vom US-Headquarter Heidelberg. Oberleutnant Harry M. York, Kommandeur des 26. US-Armee Fernmeldebataillons der 7. Signal Brigade, überreichte dem Bezirksvorsitzenden der Bundeswehr-Reservisten von Nordbaden, Major d.R. Roland Ziegler aus Mannheim, das Emblem seiner Signal-Einheit als Auftakt zu einem deutsch-amerikanischen Programm im Sinne der Tradition des Partnerschaftsprojekts. Auf dem neuen Partnerschaftsprogramm dieser Einheiten stehen wieder militärische Vergleichskämpfe (MVK) zwischen deutschen, französischen und amerikanischen Mannschaften sowie Fallschirmspringen bei Heidelberg.

### Wehrpolitisches Seminar der Kreisgruppe Sinsheim

**Epfenbach.** Die Kreisgruppe Sinsheim unter Leitung von OLT d.R. Schleicher führte in Epfenbach ein wehrpolitisches Seminar durch. Als Referenten waren Direktor Heidemann (Mosbach) mit dem Thema „Das Raketenzeitalter“, Studiendirektor Dannenberger (Mosbach) mit dem Thema „Die wirtschaftlichen, soziologischen und militärischen Probleme der heutigen USA“ und Oberstlt a.D. Gerloff, Assistent des Arbeitskreises „Außen-, Deutschland- und Sicherheitspolitik“ der FDP-Bundestagsfraktion mit dem Thema: „Wehrkonstruktion und Sicherheit“ anwesend. Die Vorträge kamen bei den aufmerksamen Zuhörern sehr gut an. Als Gäste waren MdL Dr. Herrmann (CDU), BM Kuch, Oberstlt Boulanger (StOffz-Res VBK 52), HptBtsm Kreuth KWEA Heidelberg, Oberstlt d.R. Ludwig Becker und Major d.R. Friedbert Grimm, beide stellvertretende Bezirksvorsitzende und die drei Kreisvorsitzenden der politischen Parteien der Einladung gefolgt. Im

Anschluß an den offiziellen Teil überreichte Kreisvorsitzender OLT d.R. Siegfried Schleicher an Bezirksgeschäftsführer Eugen Weidinger ein Geschenk als Dank für seine immer hilfsbereite Unterstützung.

#### Wir begrüßen RK Oberes Enztal

**Wildbad.** Die RK Oberes Enztal führte Anfang des Jahres einen Einweisungslehrgang in „Erste Hilfe“ und Schockbekämpfung durch. Als Referent hatte sich OFw Kaiser vom Bw-Krankenhaus Wildbad zur Verfügung gestellt. Ihm sei an dieser Stelle für seine mit Filmen und Dias ergänzten Ausführungen gedankt. HptFw Fux erläuterte die neue Situation für die Reservistenkameradschaften des Bereichs Nordschwarzwald, die seit Jahresbeginn zum Bezirk Nordbaden gehören. Bezirksgeschäftsführer Weidinger begrüßte die Kameraden aus dem Enztal in den nordbadischen Reihen herzlich und gab der Hoffnung auf gedeihliche Zusammenarbeit Ausdruck.

#### Wir stellen vor:

##### Nordbaden mit neuem Pressereferenten

Mit OLT d.R. Dr. Johannes Leclerque, Karlsruhe, im Zivilberuf Redakteur (Innenpolitik) der „Badischen Neuesten Nachrichten“ Karlsruhe, hat die Bezirksgruppe Nordbaden einen neuen Bezirkspressereferenten bekommen, der sich als „Mann vom Fach“ der Verbandsarbeit und damit auch dem nord-



badischen Teil von „AKTIV“ besonders intensiv widmen wird. Dr. Leclerque ist in den letzten Jahren mehrmals als Presseoffizier beim Wehrbereichskommando V in Stuttgart eingesetzt worden und hat auch mehrere große Manöver der Heimatschutztruppe „pressemäßig“ betreut. Sein Vorgänger OLT d.R. Roger Marquardt, mußte nach seiner Versetzung nach Köln das Pressereferat Nordbaden abgeben. Als stellvertretender Chefredakteur von „AKTIV“ bleibt er uns erfreulicherweise erhalten.

#### Wir gratulieren

Beförderungen: Der Kreisvorsitzende von Mannheim, H. Neumann, wurde zum Oberleutnant d.R. befördert. Otto Kögler von der RK Fahrenbach wurde Feldwebel d.R.; Hans Dieter Kaiser, ebenfalls RK Fahrenbach, wurde zum Stabsunteroffizier d.R. befördert. Gerhard Grajewski aus Bruchsal erhielt seine Ernennungsurkunde zum Feldwebel d.R.

#### Schützenschnur

Die Schützenschnur in Gold wurde verliehen an Uffz d.R. Klaus Lahres, RK Karlsruhe.

#### „Unsere Marine“ kommt nach Mannheim

In Verbindung mit der Ausstellung „Unsere Marine“ findet für Reservisten der Marine am 2. Juni 1973 eine Mittelpunktveranstaltung mit eingehenden Informationen über die künftige Entwicklung der Bundesmarine statt. Die Ausstellung „Unsere Marine“ weilt vom 30. Mai bis 3. Juni 1973 in Mannheim.

**Schwarzes Barett für HFWRes Sakowsky Weinheim.** Weinheimer Reservisten trafen sich am Wochenende zu einem Pistolen-Vergleichsschießen (P38) mit den Pistolenschützen des Weinheimer Sportschützen-Vereins. Nach drei Wertungsdurchgängen auf der 25-m-Bahn lagen die Reservisten der Bundeswehr mit genau zehn Ringen ganz knapp vor den Gastgebern des SSV. Das Endergebnis lautete 418: 408 Ringen. In der Einzelwertung erzielten die Reservisten folgende Ringzahlen: Lt d.R. J. Schütz 145, StUffz d.R. G. Neumann 143 und Uffz d.R. Farrenkopf 129 Ringe. Beim anschließenden gemütlichen Teil im Schützenheim wurde dem SSV Dank ausgesprochen und bei der Gelegenheit HptFw Sakowsky geehrt: Dem Betreuer der Reservisten im Raum Mannheim und „alten“ Panzermann wurde aus Dankbarkeit das schwarze Barett der Panzertruppen überreicht.

#### Reservisten im TT-Finale

**Graben-Neudorf.** Bei dem lokalen Tischtennis-Turnier des TSV Graben bestritten zwei Reservisten-Mannschaften das Endspiel. Sie hatten 18 Mannschaften „von der Platte gefegt.“ Im Endspiel siegte die 1. Mannschaft knapp mit 5:4 Punkten über die 2. Mannschaft. Beiden Mannschaften gilt unser Glückwunsch.

#### 2. Platz im KK-Schießen Walldürn

Die RK Walldürn beteiligte sich mit zwei Mannschaften am Vereins-Pokalschießen des Schützenvereins Walldürn. Unter 26 Mannschaften konnte die 1. Mannschaft einen hervorragenden 2. Platz erringen. Dabei wurde der 1. und 2. Platz erst nach Auswertung der 10er und 9er Ringe ermittelt.

#### Kommandowechsel bei JgBtl 752

Anlässlich der Gefechtsübung „Sinsheim“ übergab Oberstleutnant d.R. Werner Buxa, Pforzheim, das JgBtl 752 seinem bisherigen Stellvertreter Major d.R. Roland Ziegler, Mannheim. Major d.R. Ziegler ist nach Oberst d.R. Keller und Oberstlt Buxa der dritte Kommandeur dieses nur aus Reservisten bestehenden Bataillons von Nordbaden. Das JgBtl 752 übt seit 1966. Es hat sich in mehreren Übungen bewährt und eine eigene Linie, man kann sagen, Tradition entwickelt.

Möge der neue Kommandeur, uns allen als Bezirksvorsitzender von Nordbaden bekannt, das JgBtl 752 mit Erfolg weiterführen.

## Gelungenes Konzert des Heeresmusikkorps 9 in Epfenbach

Der Erlös floß gemeinnützigen Zwecken zu



Die RK Epfenbach veranstaltete ein vielbeachtetes Konzert für gemeinnützige Zwecke. Bürgermeister und Schirmherr Willi Kuch dankte dem Heeresmusikkorps 9 der 1. LLDiv und seinem Kommandeur, Major Höfele (links) mit einem Präsent.

**Epfenbach.** Die RK Epfenbach führte unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Willi Kuch ein Konzert mit dem Heeresmusikkorps 9 (1. LLDiv) Stuttgart durch. Dirigent Major Bernhard Höfele verstand es vorbildlich, die aufmerksamen Zuhörer — die Sporthalle war bis auf den letzten Platz besetzt — mit den sehr gut auserwählten Darbietungen zu begeistern. Lang anhaltender Beifall war der Dank für das Gebotene. BM Kuch überreichte als Dank und Anerkennung ein Geschenk der Gemeinde und sagte, daß auch die kleinen Gemeinden ein gutes Konzert mit gutem Besuch honorieren würden. Schon jetzt sei das Musikkorps für ein weiteres Konzert im nächsten Jahr herzlich eingeladen. An Gästen waren Oberstlt Scholz (StOffzRes WBK V), Oberstlt Boulanger (StOffzRes VBK 52), Oberstlt d.R. Stage (Landesgeschäftsführer), Oberstlt d.R. Becker und Maj d.R. Grimm, beide stellv. Bezirksvorsitzende sowie HFWRes beim KWEA-Heidelberg, HptBtm Krauth, anwesend. Der Erlös kam dem Deutschen Roten Kreuz, den Hilfswerken der Kirchen und dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr zugute. RK-Vorsitzender Hansjörg Treibel und seine Kameraden hatten für die Ausschmückung der Sporthalle gesorgt.

#### JgBtl 752 im Einsatz

**Sinsheim.** Bei der Gefechtsübung „Certain Shield“ im Rahmen des Übersetzmanövers „Reforger IV“ kam JgBtl 752 Nordbaden im rückwärtigen Verteidigungsraum zum Einsatz und brachte Orange-Vormarsch zum Stehen. Feindlichen Orange-Streitkräften war der Einbruch an der vorderen Verteidigungslinie Tauberbischofs-

heim — Crailsheim gelungen. Mit gepanzerten Kräften drangen sie tief in den Odenwald bis Sinsheim vor. Erst Riegel Eschelbach konnte Vormarsch des Feindes Richtung Rhein brechen. Das im Verfügungsraum Eisberg-Kaserne Nagold einsatzbereite JgBtl 752 hatte erkundeten Riegel 4 km westlich Sinsheim gefechtsmäßig bezogen. Dank taktischer Gefechtsaufklärung war Feind so über Verlauf des Riegels getäuscht, daß er voll in das zusammengefaßte Feuer der 5. Kp lief. Bei dem anhaltenden Gefecht gelang es Teilen Orange Riegel durch Umgehen des linken Flügels zu durchbrechen. Dort eingesetzte 2. Kp geriet ins Wanken und wurde eilends auf vorsorglich erkundeten zweiten Riegel zurückgezogen. Erst mit Hilfe der 4. Kp (BtlRes) konnte der Feind aufgegeben werden. Aufmerksame Betrachter auf dem Höhepunkt des Gefechts waren der Befehlshaber im WB V, Generalmajor Dr. F. M. von Senger und Etterlin, sowie die Leitung VBK 52 unter Kommandeur Oberst Winter. Das Bataillon unter seinem neuen Kommandeur Major d.R. Roland Ziegler zeigte gute Leistungen.

Allzufrüh und unerwartet verstarb am 1. März 1973 unser Kamerad OGefr d.R.

#### Fritz Arnold

Mitglied RK Bödighheim und RK MobSichKp 5223  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken  
bewahren.

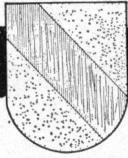
#### Randolf Oggel

Hptm d.R.  
KpChef SichKp 5223

#### Dieter Schettler

OFw d.R.  
Kreisvorsitzender

Jürgen Schlie, Lt d.R. - RK-Vorsitzender



## Bezirksgruppe Südbaden

78 Freiburg i. Br., Kartäuserstraße 120, Ruf 07 61—3 13 48

### Willkommen im „Musterlände“

Auf Einladung unseres Bezirk-AKRU-Leiters Klaus Braun entschlossen sich die Kameraden Pulster, Wollin, Taglieber und Dreier am 4. Februar das Reservisten-Heim in Trossingen zu besuchen. Die Gelegenheit wurde genutzt, um zu einer ersten Zusammenkunft alle Vorsitzenden der im Zuge der Kreisreform zu Südbaden gekommenen Kreisgruppen und Reservistenkameradschaften ebenfalls nach Trossingen einzuladen. Unter den 35 anwesenden Kameraden befand sich auch der Vorsitzende der Bezirksgruppe Südwürttemberg-Hohenzollern Richard Schwegler. Er verabschiedete sich von seinen bisherigen Bereichskameradschaften, wünschte alles Gute und bedauerte den Abgang der aktiven Kameradschaften. Wilhelm Pulster begrüßte die Vorsitzenden im neuen Bezirk Südbaden, gab einen kurzen Einblick in die Situation und die Zusammenarbeit in un serem Gebiet. Die OrgLeiter Wollin und Taglieber erklärten den Umfang ihrer zukünftigen Bereiche und ihre geplante Arbeitsweise. Otto Dreier berichtete über die Bezirksgeschäftsstelle als Ansprechpartner, über geplante Veranstaltungen 1973, über die Res-Heime usw. Nach ausgefüllten Beratungsstunden blieb man noch im kameradschaftlichen Gespräch zusammen. An dieser Stelle sei allen, die an diesem Zusammenfinden beteiligt waren, herzlich gedankt.

Otto Dreier

### Kurz informiert Presse-Information

Geben Sie uns Berichte und Fotos von wichtigen, aktuellen Veranstaltungen. Je kürzer Sie formulieren, desto eher werden sie gedruckt. Aus Platzmangel erforderliche Kürzungen bleiben vorbehalten. **Anschrift:** Pressereferent Arno Kussatz, 78 Freiburg Br., Feldbergstraße 36 (Tel. 07 61/4 20 66).

**Adolf Pfeiffer**, ehemaliger Hausmeister im Reservistenheim Gündlingen, befindet sich im St. Josefs-Krankenhaus in Freiburg. Alle Reservisten grüßen und wünschen gute Besserung!

### Exkursion

Alle Verbandsmitglieder, die an einer Besichtigung der Schokoladenwerke Ph. Suchard in Lörrach interessiert sind, bitte umgehend schriftlich melden bei Arno Kussatz, 78 Freiburg Br., Feldbergstraße 36. Der Zeitpunkt steht noch nicht fest; es wird voraussichtlich ein Mittwoch nachmittag sein. Auch die Damen sind herzlich eingeladen zur „Frühlings-Kaffeefahrt“ in den Süden unserer Landesgruppe.

### Kurkonzert

Eine Delegation der Bezirksgruppe Südbaden ist vom Präsidenten des Militärspiels Baden bei Zürich im Rahmen der Kontakt- und Kameradschaftspflege für Anfang April zum Militär-(Kur-)Konzert nach Baden (Schweiz) eingeladen worden.

## Taktikseminar mit erfolgreichem Auftakt

Die Kreisgruppe Freiburg-Stadt führt im Rahmen der theoretischen militärischen Förderung seit Januar 1973 monatlich ein Taktikseminar durch, das drei Ausbildungsabschnitte umfassen wird. Die Abendveranstaltungen des vorbereitenden ersten Abschnittes (bis September 1973) befassten sich mit der Gliederung, den Waffensystemen, dem Auftrag und den Einsatzgrundsätzen der Waffengattungen des Feldheeres, der Teilstreitkräfte Marine und Luftwaffe, des Territorialheeres und der Streitkräfte der Warschauer-Pakt-Staaten. In Ergänzung dieses Abschnittes werden an den Kameradschaftsabenden der Kreisgruppe Ausbildungsfilme zu den im Taktikseminar behandelten Waffengattungen und Teilstreitkräften gezeigt. In einem zweiten Abschnitt (ab Oktober 1973) sollen die Führungsbegriffe, die Muster für Beurteilungen, Entschlüsse, Kampfpläne und Befehle, sowie das Führen von Lagekarten wiederholt werden. In dem dritten Abschnitt (ab Februar 1974) sollen die (wieder-)gewonnenen Kenntnisse praktisch umgesetzt werden in Beurteilungen der Lage mit Entschluß, Kampfpläne und Befehle in den drei



Major d.R. Dr. Friedensburg (RK Konstanz) überreicht dem Adjutanten Niedlispacher, 129. französisches InfRgt, die goldene Schützenschnur. Rechts: Fw d.R. Peter Kühn. Foto: Fecker

### Schützenschnur:

**In Gold:** Hptm d.R. Hellmuth Dettinger, Freiburg, Fw d.R. Udo Weber, Uffz-Corps d.R. Hochrhein, Fw d.R. Krollzik, Rheinfelden, Uffz d.R. Kaiser, Waldshut;  
**in Silber:** Fw d.R. Gerd Weber, Bad Krozingen, Fhj d.R. Weis, Müllheim, Uffz d.R. Drahtmüller, Lörrach, HptGefr d.R. Strübe, Schopfheim, HptGefr d.R. Egon Weber, Waldshut, OGeFr d.R. Rasenberger, Grenzach, Gefr d.R. Spitznagel, Waldshut.

Kampffarten und dem Marsch für verschiedene Waffengattungen im Rahmen einer Lage. Als Referenten haben sich Offiziere des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes zur Verfügung gestellt. VBK 53 unterstützt dieses Vorhaben durch weitere Referenten und durch die Bereitstellung eines Unterrichtsraumes und technischer Hilfsmittel. In Zusammenarbeit mit dem HFwRes beim KWEA Freiburg werden Filme und Stehbildreihen für die ergänzenden Veranstaltungen beschafft. An die beiden durchgeführten Veranstaltungen nahmen fünfzig Reservisten teil. Den Referenten dieser Abende, Major Dittee (MGFA, Panzertruppe), Major Dr. Rohde (MGFA, Nachschubtruppen), Major d.R. Rauch (KrsGrp Freiburg, Gebirgsjägertruppe) und OLT d.R. Duderstadt (KrsGrp Freiburg, Luftlandtruppe) sei auf diesem Wege noch einmal der Dank der Kreisgruppe Freiburg-Stadt ausgesprochen. Auf der nächsten Veranstaltung am 14. März referieren die Majore Greiselis und Recke (beide MGFA) über Gliederung, Waffensysteme, Aufgaben und Einsatzgrundsätze der Waffengattungen Artillerie und Panzergrenadiere. **H. Tietjen**



### 80 km rund um Bern

Am 19./20. Mai 1973 findet in Bern wieder der internationale 2x40-km-Marsch der Schweiz statt. Neben den offiziellen Mannschaften der Steitkräfte Belgiens, Großbritanniens, der Niederlande, Österreichs, Luxemburgs, Israels u. a. nimmt auch eine Bw-Vertretung teil. Drei zugstarke Kontingente stellen Heer, Lw und wir südbadischen Reservisten. 50 Reservisten aus Freiburg, Singen und Schopfheim haben sich gemeldet und werden sich einem harten Gepäckmarschtraining von 500 km unterziehen. Das sachverständige Schweizer Publikum und die 10.000 Mitmarschierer, darunter Schweizer Reservistenkompanien aus allen Kantonen, haben einen kritischen Blick: nur eine trainierte, straff auftretende Einheit kann Beifall ernten. Die Tatsache, daß sich bereits 50 Kameraden gemeldet haben, spricht für sich: „alte Berner“ wissen von früher, daß das Marscherlebnis, die Gastfreundschaft der Schweizer Armee und die Kameradschaft mit unseren ausländischen Freunden das vorherige Schweizervergleich mehr als aufwiegt. Dieser Einsatz lohnt sich!

OLt d.R. **Herwig Duderstadt**



Die Acherner Mannschaft mit dem Reservisten-Wanderpreis. Bester Einzelschütze: OFw d.R. Bruno Wolski (2. v. l.). Foto: B. Wolski

Oberst Dr. Keidel, Freiburg, an Hptm d.R. Hartmut Tietjen:

„Gratuliere zur Wahl zum Vorsitzenden. Gerne denke ich zurück an die Veranstaltungen, bei denen ich die Freude hatte, in Ihrem Kreise zu sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich wieder einmal eine solche Gelegenheit des Sichkennens und gegenseitigen Meinungsaustausches ergeben würde.“

## Konsul-Dettinger-Wanderpokal bleibt beim AG 51

Mit einem Sieg der Uffz-Kameradschaft des Aufklärungsgeschwaders 51 „Immelmann“, Flugplatz Bremgarten, endete der dritte Schießwettbewerb um den Konsul-Dettinger-Wanderpokal auf der Standortschießanlage in Freiburg. Der Pokal wird jedes Jahr ausgeschossen. 1971 siegten die Freiburger Reservisten, im letzten Jahr wanderte die Trophäe nach Bremgarten.

Mannschaftswertung: 1. Uffz-Kameradschaft AG 51, 746 Ringe; 2. Kreisgruppe Emmendingen, 670 Ringe; 3. Kreisgruppe Freiburg-Stadt, 635 Ringe; 4. Kreisgruppe Breisgau-Hochschwarzwald, 580 Ringe.

Einzelwertung: 1. StUffz Schemainda, 2. Fw Kretschmer, 3. HptFw Nusser, 4. StUffz Zandt (alle AG 51 „Immelmann“). Hptm d.R. Hartmut Tietjen leitete das Schießen. Am Abend trafen sich die Schützen mit ihren Damen und sehr viele Gäste (300) zum Winterball mit Siegerehrung im Unteroffiziersheim in Bremgarten. HptFw Manfred Gembalies, Vorsitzender der Uffz-Kameradschaft, begrüßte die Gäste und dankte Konsul Dettinger noch einmal für die Stiftung des Pokals. Das VBK 53 war vertreten durch Oberstlt Gallmann, das

AG 51 „I“ durch Major Badstöber, die 3. Französische Division durch Commandant Hittinger. Militärdekan Neuhöfer und Kameraden der Freiburger Traditionsverbände waren ebenfalls erschienen. Konsul Dettinger übergab den Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Südbaden, Oberstlt d.R. Wilhelm Pulster, und Hptm d.R. Hartmut Tietjen überreichten Kamerad Dettinger anschließend das RLA in Gold und die goldene Schützenschnur. Auch die Damen stellten im Luftgewehrschießen ihre Künste unter Beweis. Es siegte: Frl. Ulrike Dettinger, Freiburg. In kameradschaftlicher Verbundenheit und als Dank für die Gastfreundschaft übergaben die Freiburger Reservisten an HptFw Gembalies ein Erinnerungsfoto von der Einweihungsfeier des Uffz-Heimes aus dem Jahr 1970.

**A. Kussatz**, Obermaat d.R.

**Wir gratulieren**

**Beförderung:** Hans-Günter Dietsche zum Oberfeldwebel d.R. **RLA in Gold:** Fhj d.R. Weis, RK Markgräflerland; **in Silber:** OGeFr d.R. Rasenberger, RK Markgräflerland; **in Bronze:** Gefr d.R. Billstein, RK Wehr, Gefr d.R. Birlin, RK Lörrach.

### Aktive Kreisgruppen im Telegrammstil

Uffz-Corps d.R. Hochrhein weilt mit Sach- und Geldspenden im Waisenhaus und Kinderheim Murg. Große Freude bei den „Kleinen“. Heimleiterin Schwester Hella bedankt sich. Leitung und Organisation: Fw d.R. Weber.

\*

Am 16.11.1972 Neuwahl der RK Villingen-Schwenningen. Vorstand: Rolf Merkle, Manfred Broghammer, Hanspeter Michel, Adolf Hassmann, Erwin Wersin und Volker Bames. Im Dezember Kindernikolausfeier im „Hüttle“. Fußballfreundschaftsspiel gegen Mannschaft 110. InfRgt (franz.) in Donaueschingen. Im Frühjahr 1973 Pokalschießen gegen 110. InfRgt. RK-Vorsitzender übergab Verbandsbanner an französischen Regimentskommandeur Kommandant Vie.

\*

Volker Bames, RK Villingen-Schwenningen, sprach zum Thema „Psychologie als Waffe“, anschließend Diskussion. Am 8.3. Vortrag „Die europäische Sicherheitskonferenz“, am 17.3. Patenschaftsfeier mit AufklKp der 19. Groupe de Chasseurs, Mitte April Teilnahme der RK Villingen-Schwenningen am Volksmarsch des 110. franz. InfRgt in Donaueschingen.

Am 18.12.72 Treffen der RK Titisee-Neustadt mit Verband ehem. Soldaten im Cafe „Alpenblick“ in Saig. OLt d.R. Hefter überreichte Bierstiefel mit Res-Wappen. Gäste: Otto Dreier, Org-Leiter Wollin, HFwRes Kenk mit Bw-Filmschau.

Alte und junge Reservisten trafen sich in Ewattingen. Begrüßung durch Lt d.R. Hefter. HFwRes Robert Kenk führte Filmschau vor. Planung: gemeinsame Feier zum 100jährigen Bestehen des Verbandes ehemaliger Soldaten.

\*

RK Konstanz im Schießwettbewerb um den „Seehasen-Pokal“ mit Mannschaften aus der Schweiz, Frankreich und 129. franz. InfRgt. Sieger: Schweizer Reservisten, 2. Platz: RK Konstanz, 3. Platz: Reservisten aus Kreuzlingen. Bester Einzelschütze: Walter Pupikofer (Schweiz), 297 Ringe. Den 4. Platz belegte Fw d.R. Peter Kühn, Konstanz, 286 Ringe.

Wertungsschießen der Kreisgruppe Lörrach in Achern. Fw d.R. Weber erfüllte Bedingungen zur Goldenen Schützenschnur. Leitung: OLt d.R. Schaubhut.



## Bezirksgruppe Südwestfalen-Hohenzollern

741 Reutlingen, Albstraße 74, Ruf 07121—3 45 45, Ap. 59

### Reservisten-Leistungsabzeichen

Im Jahre 1972 haben das Reservisten-Leistungsabzeichen in Südwestfalen-Hohenzollern in Silber erworben: OGeFr d.R. Heinz Selg, RK Sauglau und OGeFr d.R. Gerhard Schneider, RK Sigmaringen. In Bronze erwarb es GeFr d.R. Franz Moll, RK Littenweiler.

### Verdienstmedaille für Norbert Baur

**Ehingen.** Die RK Ehingen zog auf ihrer Hauptversammlung Bilanz. Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Kameraden geehrt: RKVorsitzender Fw d.R. Norbert Baur empfing die Verdienstmedaille der Landesgruppe, Urkunden des Bezirks erhielten: StUffz d.R. Wolfgang Vogler, Uffz d.R. Josef Romer und GeFr d.R. Norbert Kramer. Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: RK-Vorsitzender Fw d.R. Norbert Baur, stellvertretender RK-Vorsitzender Uffz d.R. Josef Romer, Kassenwart GeFr d.R. Walter Hermann, Schriftführer GeFr d.R. Norbert Kramer.

### Verdienstmedaillen in Bronze

**Sigmaringen.** Hptm d.R. Stahl, Vorsitzender der Kreisgruppe Sigmaringen, konnte im Auftrag des Landesvorsitzenden, Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, nachstehenden verdienten Mitgliedern die Verdienstmedaille der Landesgruppe in Bronze überreichen: Uffz d.R. Herbert Widmer, Vorsitzender der RK Sigmaringen; Fw d.R. Franz Bentenrieder, stellvertretender RK-Vorsitzender; Uffz d.R. Franz Schießl, Kassenwart; Uffz d.R. Klaus Husmann, Uffz d.R. Raimund Huber, GeFrUA d.R. Heinz Baumert und GeFrUA Wolfram Schmitt. Auch HptFw Christian Horrender von der 10. PzDiv wurde mit der Verdienstmedaille geehrt. Die Kameraden Gerhard Schneider, Horst Knorr, Fw d.R. Kurt Weigel, StUffz d.R. Ernst Hartmann und Uffz d.R. Claus-Peter Berbig erhielten eine Ehrenurkunde.

**Haben Sie schon das  
Reservisten-Leistungsabzeichen?**

### US-Scharfschützenabzeichen erworben

**Großengstingen/Reutlingen.** Auf der Bundeswehr-Standortschießanlage in Großengstingen trafen sich vornehmlich Reservisten aus Großengstingen und Reutlingen mit Soldaten der befreundeten US-Armee, um amerikanische Scharfschützenabzeichen zu erwerben. Zunächst kamen die ungewohnten Bedingungen — so mußte auch im Sitzen und im Knien geschossen werden — recht schwierig vor. Doch das Ergebnis war für die Reservisten nicht schlecht. Die höchste Stufe, „Expert“, erwarben Uffz d.R. Max Wildow, RK Großengstingen und Uffz d.R. Kurt Metzger, RK Reutlingen. Die nächste Stufe, „Sharpshooter“, konnten erhalten: Uffz d.R. Werner Endriß, StUffz d.R. Rudi Genz, Btsm d.R. Gerhard Wagner, alle RK Großengstingen und von der RK Reutlingen Fw d.R. Josef Hofstätter sowie Uffz d.R. Karl Werner Steim von der RK Hechingen. Die niederste Stufe „Markmanship“ errangen schließlich Schtz d.R. Horst Kuchelmayer, RK Großengstingen und HptGeFr d.R. Rainer Küster, RK Reutlingen.

### Reservisten beschenkten Rentner

**Sigmaringen.** Bei einer Jahresabschlußfeier der RK Sigmaringen veranstalteten die Reservisten eine Tombola zugunsten hilfsbedürftiger Rentner. Die Lose, die verkauft wurden, erbrachten einen Gewinn von 500 DM, die Preise waren von Sigmaringer Geschäftsleuten gespendet worden. 20 Rentner erhielten so je eine Flasche Wein, eine Tüte Gebäck und 20 DM. Berücksichtigt wurden Rentner mit einem besonders geringen Einkommen. Zu der Veranstaltung waren auch der Standortälteste, Oberstlt Wichmann, sein Stellvertreter Oberstlt Brandt, der StOffz für Reservisten vom VBK 54, KKpt Kolthoff und HFwRes Hauptbootsmann Ulbricht sowie der stv. Vorsitzende des Bezirksverbandes BW IV im VdRBw, Gerhard Maier aus Reutlingen, gekommen. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Sigmaringen, Hptm d.R. Stahl, ernannte namens der RK Sigmaringen Oberstlt Brandt, VKK 542, zum Ehrenmitglied.

### Sie sind unvergessen!

**Friedrichshafen.** Der Befehlshaber im WB V, Generalmajor Dr. von Senger und Etterlin, besuchte am 17.12.1972 die Hinterbliebenen der am 2.12.1971 bei einem Übungsmarsch tödlich verunglückten Kameraden der RK Friedrichshafen. Der Befehlshaber brachte seine Anteilnahme im Gespräch mit den Hinterbliebenen, insbesondere über deren persönliche und finanzielle Verhältnisse, zum Ausdruck. Zum Abschluß überreichte er „stellvertretend für die Soldaten im WB V“ eine Geldspende zum bevorstehenden Weihnachtsfest.

### Berichtigung

Zu unserem Artikel in AKTIV Nr. 1/1973 „Heimatschutztruppe sichert rückwärtige Kampfzone“ (Seite 14) über die Gefechtsübung „Schwarzer Adler“, sandte uns der Kommandeur im VK 543, Oberstleutnant Tham, folgende Berichtigung: a) Ich war bei dieser Übung nicht „Schiedsrichter“ sondern als VK-Kommandeur „Führer Blau“. Die eingesetzten Einheiten der HschTrp standen unter meinem Befehl, b) Im Absatz über Zusammenarbeit fehlen die englischen Spezialeinheiten völlig (sie ersetzen den BGS). Gerade mit ihnen haben aber unsere Reservisten besonders eng zusammengearbeitet und in gemeinsamem Einsatz erhebliche Erfolge erzielen können. Hier wurde praktiziert, daß auch Reservisten mit aktiven NATO-Soldaten zusammen mit Erfolg eingesetzt werden können.

### Kostümball unter Fallschirmen

**Biberach.** Die Ummendorfer Feldwerft stand ganz im Zeichen des Faschings, als die Unteroffiziersvereinigung zu einem Faschingsball in den geschmückten Lehrsaal eingeladen hatte. OFw Walter Kreps konnte auch unter den Gästen Mitglieder des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr, des Verbandes deutscher Soldaten und Vertreter des Kantonalverbandes Thurgauischer Unteroffiziersvereine begrüßen. Für den folgenden Tag hatten die Unteroffiziere die Ummendorfer Kinder zu einem Faschings-treiben eingeladen. An beiden Tagen herrschte unter den Fallschirmen ausgelassene und frohe Stimmung.

### Schützenschnüre verliehen

Nachstehenden Reservisten wurde die deutsche Schießauszeichnung (Schützenschnur) im 4. Quartal 1972 im Bereich des Verteidigungsbezirkskommandos 54 (Südwürttemberg-Hohenzollern) verliehen:

**In Gold:** Fw d.R. Jürgen Wensauer, RK Ravensburg, Gefr d.R. Wilhelm Funk, Bad Buchau, Gefr d.R. Helmut Gierth, RK Biberach, OGefr d.R. Reinhard Borkert, RK Reinstetten, Fw d.R. Norbert Baur, RK Ehingen, OGefr d.R. Anton Bitterwolf, RK Laupertshausen, OGefr d.R. Vinzens Link, RK Laupertshausen, Gefr d.R. Fred Krumreich, RK Ravensburg, Soldat d.R. Ambros Doisl, RK Ehingen, Hans Georg Rief, RK Reinstetten, OGefr d.R. Friedrich Feuffel, RK Wangen, Gefr d.R. Georg Reder, RK Wangen, OGefr d.R. Peter Schulz, RK Friedrichshafen, Btsm d.R. Gerhard Wagner, RK Großengstingen, Uffz d.R. Walter Eckhardt, RK Münsingen, StUffz d.R. Rudi Genz, RK Reutlingen, Gefr d.R. Walter Niederberger, RK Calw, OGefr d.R. Walter Schmidbauer, RK Ulm/Donau, Gefr d.R. Arno Bauer, RK Langenau, Gefr UA d.R. Hans Weidner, RK Ulm/Donau, HptGefr d.R. Günter Tomala, RK Ulm/Donau, OGefr d.R. Werner Tomas, RK Langenau, StUffz d.R. Hubert Schaible, RK Arnegg; **in Silber:** Uffz d.R. Gerhard Schneider, RK Sigmaringen, Uffz d.R. Bruno Kolb, RK Biberach, Uffz d.R. Holger Lüdke, RK Friedrichshafen, Uffz d.R. Robert Kunz, RK Ehingen, Flg d.R. Helmut Gröber, RK Unlingen, Gefr d.R. Bernd Kreuzer, RK Friedrichshafen, OMAat d.R. Eduard Piendl, RK Friedrichshafen, Gefr d.R. Franz Bentele, RK Friedrichshafen, Uffz d.R. Friedhelm Scheyka, RK Ehingen, OGefr d.R. Richard Quandt, RK Bad Waldsee, OGefr d.R. Edmund Dörner, Bad Buchau, OGefr d.R. Franz Kohler, RK Weingarten, Hptm d.R. Kurt Menschka, RK Weingarten, Gefr d.R. Hans Peter Kless, RK Unlingen, OGefr d.R. Günther Gabler, RK Leutkirch, Uffz d.R. Axel Feder, RK Friedrichshafen, Gefr d.R. Manfred Michel, RK Ehingen, Gefr d.R. Burckhard Ehler, RK Reutlingen, Gren d.R. Karl Heinz Eisele, RK Großengstingen, Uffz d.R. Peter Maurer, RK Spaichingen, Uffz d.R. Rainer Schöninger, RK Tuttlingen, Fw d.R. Siegfried Kägi, RK Horb, StUffz d.R. Wolfgang Stengl, RK Calw, HptGefr d.R. Otto Roh, RK Altensteig, StUffz d.R. Josef Braun, RK Ulm/Donau, OGefr d.R. Hans Peter Fetzer, RK Ulm/Donau, Gefr d.R. Josef Neubert, RK Ulm/Donau, Gefr d.R. Günter Nüsseier, RK Ulm/Donau, Uffz d.R. Werner Schmitt, RK Ulm/Donau, OGefr d.R. Ernst Neumaier, RK Arnegg, Fw d.R. Wolfgang Mauser, RK Arnegg, Uffz d.R. Günter Brendel, RK Langenau.

### Bundeswehr-Leistungsabzeichen erworben

Das Bundeswehr-Leistungsabzeichen in Bronze erwarben im vergangenen Jahr im Bereich des Verteidigungsbezirkskommandos 54 (Südwürttemberg-Hohenzollern): Uffz d.R. Richard Quandt, RK Bad Waldsee, StUffz d.R. Hermann Hamma, RK Biberach, Uffz d.R. Stefan Lorenz, RK Friedrichshafen, OGefr d.R. Klaus Lorenz, RK Friedrichshafen, OGefr d.R. Günther Gabler, RK Leutkirch, StUffz d.R. Alfred Heim, RK Leutkirch, Gefr d.R. Heinz Eben, RK Ravensburg, Gefr d.R. Reinhard Hipp, RK Ravensburg, Gefr d.R. Franz Gropper, RK Reinstetten, StUffz d.R. Heinz Wagner, RK Weingarten, Gefr d.R. Werner Metz, RK Weingarten, OFw d.R. Peter Luck, RK Nagold, Fw d.R. Heiner Golz, RK Oberes Entzthal, Uffz d.R. Wolfgang Frey, RK Oberes Entzthal, HptGefr d.R. Uwe Böttcher, RK Oberes Entzthal, OGefr d.R. Karl Heinz Aberle, RK Oberes Entzthal, OGefr Gerhard Fischer, RK Oberes Entzthal, OGefr d.R. Helmut Lobe, RK Oberes Entzthal, Gefr d.R. Klaus Schmidt, RK Oberes Entzthal, Gefr d.R. Wilhelm Züfle, RK Oberes Entzthal, StUffz d.R. Herbert Wagner, RK Ulm/Donau, Gefr d.R. Alfred Storz, RK Ulm/Donau, StUffz d.R. Friedhold Klukas, RK Hechingen, Gefr d.R. Lothar Wolf, RK Hechingen, Uffz d.R. Karl Werner Steim, RK Hechingen.

## Reservisten-Kameradschaft „Steinlach“ gegründet

**Mössingen, Kr. Tübingen.** Recht erfreulich verlief in Mössingen die Gründungsver-sammlung für eine Reservistenkameradschaft „Steinlach“, zu der Hauptfeldwebel Hartfuß, Kreiswehersatzamt Tübingen, eingeladen hatte. Zwei Dutzend Reservisten fanden sich ein. RK-Vorsitzender wurde HptFw d.R. Friedrich Tobis. Bisher hatte es im Steinlachtal zwar schon viele Reservisten der Bundeswehr, jedoch noch keine organisierte Reservistenkameradschaft gegeben. In letzter Zeit verstärkte sich nun der Wunsch zur Gründung einer eigenen RK. Die neuen Mitglieder sind zuversichtlich, bald weitere Mitglieder gewinnen zu können. Die Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis: RK-Vorsitzender

HptFw d.R. Friedrich Tobis, stellvertretender RK-Vorsitzender OMAat d.R. Horst Rapp, Schriftführer OGefr d.R. Dietmar Klein, Kassenwart OLT d.R. Klaus Klapatatz.

Kreisvorsitzender Hptm d.R. Günter Georg Kinzel, Tübingen, begrüßte die Gründung einer RK „Steinlach“, damit endlich die vielen Reservisten im Steinlachtal, die an einer Mitarbeit interessiert seien, auch betreut werden könnten. Bei der nächsten Zusammenkunft soll ein genaues Programm aufgestellt werden. Vorgesehen ist auf jeden Fall ein gemütliches Beisammensein zum Kennenlernen, eine Reservisten-Auto-Rallye, die Ablegung des BwL im Ausbildungszentrum Empfingen, Kreis Freudenstadt, u. a.

### Ehrenurkunden verliehen

**Krauchenwies.** Für besonders tatkräftigen Einsatz in der Reservistenkameradschaft wurden bei einem RK-Abend Ehrenurkunden an die Kameraden Heinrich Rudigier, Heinrich Sievert, Ottmar Eisele, Willi Eisele, Franz Prinz von Hohenzollern und Dieter Ludolph verliehen. Als Gast war auch Oberstlt Wichmann, Kdr des VKK 542 gekommen. Er erklärte seinen Beitritt zur RK.

### Zu Fuß um den Bodensee

**Ravensburg.** Für Schlagzeilen in der überregionalen Presse sorgte Kamerad Lothar Otto von der RK Ravensburg. Mit einer großartigen Leistung umwanderte er in 27 Stunden den Bodensee. Vorausgegangen war eine Wette. Otto wollte die Strecke in 48 Stunden schaffen. 350 DM wurden dagegen gewettet. Zwar mußten beim Überschreiten der verschiedenen Grenzen gelegentlich Schwierigkeiten überwunden werden, doch nach nur 27 Stunden reiner Laufzeit hatte er die beachtliche Strecke von 176,5 km zurückgelegt, penninglich genau von einem Begleitfahrzeug kontrolliert. Herzlichen Glückwunsch

### Abschied von einem Idealisten

Biberach. Bei der letzten Zusammenkunft der RK Biberach begrüßte Dr. Christian Nitzsche für den verhinderten RK-Vorsitzenden besonders herzlich Fw Karl Müller vom VBK 54, der letztmals als Reservistenbetreuer in diesem

Kreis weilte. Dr. Nitzsche erläuterte, daß die RK Biberach ab diesem Jahr im Bereich des Verteidigungskreiskommandos Ulm liege und somit ein Wechsel eingetreten sei. Er sprach HptFw Müller namens aller Reservisten für seine viele Mühe in den vergangenen Jahren den Dank aus. HptFw Müller habe für die Reservisten mehr getan, als man habe von ihm verlangen können. Sein selbstloser Einsatz sei ein Beispiel für viele. HptFw Müller könne das Bewußtsein mitnehmen, daß alle, die er betreut habe, oft an ihn denken würden und alles Gute für die Zukunft wünschten, der scheidende Hauptfeldwebel dankte für die freundlichen Abschiedsworte und erinnerte an Begebenheiten der vergangenen acht Jahre. Dann stellte er seinen Nachfolger, HptFw Kuntz vom Verteidigungskreiskommando in Ulm als neuen Reservistenbetreuer vor.

### 2.100 Wanderfreunde bei der RK

**Krauchenwies.** Der 1. Internationale Fürst-Friedrich-Gedächtnismarsch der RK Krauchenwies im Kreis Sigmaringen wurde mit 2.100 Teilnehmern ein guter Erfolg. Die Strecke führte im wesentlichen durch den fürstlich-hohenzollerischen Wildpark Josefslust. Die Patenschaftskompanie 1./FAB 101 gab Eintopf aus. Zum Gelingen trugen weiter bei: das Haus Hohenzollern, der Malteser Hilfsdienst, 1./FARTBtl 101, 2./mlnstBtl 500, die Narrenzunft, die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle Krauchenwies.

## AKRO / AKRU / AKRM

### AKRO Karlsruhe gegründet

Nach der RK 1 Tübingen, die als erster geschlossener AKRO in unserem Bundesland angesehen wird, ist dieser Tage in Karlsruhe der zweite Arbeitskreis Reserve-Offiziere gegründet worden. Zum Leiter des AKRO Karlsruhe wurde Oberstlt d.R. Kurt Stehr, Ettlingen, berufen; sein Vertreter ist Lt d.R. Wolfgang Karle. Die Gründung des AKRO Karlsruhe war vor allem im Hinblick auf die mehr als zehnjährige Partnerschaft erforderlich, die Karlsruhe mit der lothringischen Metropole Nancy verbindet. Nun besteht zwischen der dortigen Reserveoffiziersvereinigung und dem Reservistenverband der entsprechende Ansprechpartner auf regionaler Ebene. Darüber hinaus sind die Gründungsmitglieder übereingekommen, nur mit einigen wenigen Schwerpunktveranstaltungen an die Öffentlichkeit zu treten und sich ansonsten intensiv der Verbandsarbeit in der RK zu widmen.

#### Beitrags(leid)wesen

Alle Mitglieder werden gebeten, Anschriftenänderungen und Ummeldungen umgehend der zuständigen Bezirksgeschäftsstelle bekanntzugeben, damit Berichtungen in der Kartei durchgeführt werden können. Dies ist unerlässlich, denn sonst ist die pünktliche Zustellung von LOYAL und unseres Landesinformationsblattes AKTIV nicht gegeben. Wer mit der Beitragszahlung im Rückstand ist, wird ebenfalls gebeten, rückständige Beiträge umgehend zu überweisen. Mitglieds-Nummer und Heimatanschrift ist anzugeben.

#### AKTIV —

##### Der Reservist in Baden-Württemberg

Landesinformationsblatt des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Landesgruppe Baden-Württemberg.  
- **Herausgeber:** Manfred Ulmer (für die Landesgruppe Baden-Württemberg des VdRBw), Landesgeschäftsstelle: 7 Stuttgart 50, Nürnberger Str. 184, Tel. 07 11 / 56 61 11. - **Chefredakteur:** Rolf Schuh. - **Stellvertreter:** Roger Marquardt, K.-H. Hahne. - **Chef vom Dienst:** Toni Schneider. — **Vertrieb:** Eugen Weidinger. — **Redaktion:** Johannes Leclerque (Nordbaden), Arno Kussatz (Südbaden), Heinz Schmidt (Nordwürttemberg), Karl-Werner Steim (Südwestwürttemberg-Hohenzollern). Manuskripte ausschließlich an die Anschriften der Bezirksgeschäftsstellen erbeten. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Haftung. **Anschrift der Redaktion:** 695 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1-3, Telefon 0 62 61 / 40 38 und 44 02. - **Druck:** Druckerei Odenwälder, 6967 Buchen/Odw., Postfach 66, Telefon 0 62 81 / 2 23. - Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. — Erscheint vierteljährlich.

### Besorgt über Vorfälle in der Bundeswehr

Admiral Zimmermann hat so deutlich, wie es seine Loyalitätspflicht gegenüber dem Verteidigungsministerium zuließ, auf die wachsenden Probleme der Bundeswehr hingewiesen. Ich halte eine Bewältigung der drei großen Problemkreise für dringend:

- Verdeutlichung des Auftrags der Bundeswehr in der Bevölkerung,
- Einleitung einer umfassenden Strukturreform,
- Gerechte Verteilung der Lasten und Pflichten auf alle Wehrpflichtigen.

Die Entspannungspolitik darf nicht auf Kosten der Sicherheit und des Selbstbehauptungswillens unseres Volkes gehen. Die um sich greifende Entspannungseuphorie schwächt die Überzeugung, daß Verteidigung überhaupt noch notwendig ist, und gefährdet damit zunehmend die Bereitschaft, Opfer für die Verteidigung zu bringen. Darum muß die Bevölkerung verstärkt über die Aufgaben der Bundeswehr und insbesondere über den Zusammenhang zwischen Entspannung und Verteidigung informiert werden. Man kann Admiral Zimmermann zustimmen, wenn er davon spricht, daß das Verhältnis von Qualität und Quantität des deutschen Verteidigungsbeitrages im Sinne neuer Strukturen überprüft werden muß. Eine weitere Verkürzung des Grundwehrdienstes ist bei der gegenwärtigen Struktur der Bundeswehr nicht möglich. Die Wehrstrukturkommission hat nicht zu Unrecht darauf hingewiesen, daß die Ausrüstung der Bundeswehr nur dann modern bleiben kann, wenn mindestens 30 Prozent des Verteidigungsetats für investive Zwecke aufgewendet werden. Die Zunahme der Wehrdienstverweigerung gilt es durch energische Anstrengungen zur Erhöhung der Zahl der Ersatzdienstplätze zu begegnen. Darüber hinaus wird man — wenn dies nicht ausreicht — sich rechtliche Maßnahmen zur Eindämmung des Mißbrauchs der Wehrdienstverweigerung einfallen lassen müssen. Dies gerade auch zum Schutz derer, die aus wirklichen Gewissensgründen den Wehrdienst verweigern. In den kommenden Jahren wird sich die Wehrungerechtigkeit wieder verschärfen.

**Dr. Manfred Wörner**, MdB/CDU, Bonn, Hptm d.R. Kreisgruppe Göppingen (gekürzter Nachdruck aus „Welt am Sonntag“ vom 11.2.1973).

## RESERVISTEN-TRIBÜNE

„Durch meine Brille gesehen“

### Wehrstruktur — Quo Vadis?

Als engagierter Reservist nehme ich das staatsbürgerliche Recht in Anspruch, mich zu allen verteidigungspolitischen Problemen kritisch zu äußern und auf die Meinungsbildung der Öffentlichkeit einzuwirken.

Die von der Bundesregierung eingesetzte Wehrstrukturkommission legte Ende November den neuen Wehrstrukturbericht vor. Sie befürwortete als beste Lösung die Freiwilligenarmee, die aber — wie die Kommission selbst eingesteht — aus wirtschaftlichen Gründen nicht verwirklicht werden kann. Außerdem fehle es an der Bereitschaft der jungen Männer, den Soldatenberuf zu wählen. Nolens volens muß sie an der Wehrpflichtigenarmee festhalten und kommt zwangsläufig zu einem Kompromiß, der hinsichtlich der Bemühungen um mehr Wehrerechtigkeit rückschrittlich ist und der Reservistenkonzeption 1971 widerspricht.

Die Wehrstrukturkommission schlägt in ihrem jüngsten Bericht vor,

- a) 36 Brigaden aufzustellen — das sind drei mehr als bisher,
- b) jährlich 150.000 bis 200.000 Wehrpflichtige einzuziehen — das sind so viel oder weniger als bisher.

Es heißt, bei der Auswahl solle nicht das Los entscheiden, sondern die Bildungsvoraussetzungen und Berufserfahrung berücksichtigt werden. Dabei müssen, wie der Vorsitzende der Kommission Karl Mommer sagte, „spezielle Vorteile spezielle Nachteile ausgleichen“. Mit anderen Worten: man will die Dienenden mit Ausgleichsleistungen abspesen und erweckt die von den Bonner Politikern für tot erklärte Wehrrersatzsteuer zu neuem Leben. Meint die Kommission wirklich, das „Wehrpflichtigesgeschäft“ sei nur ein Dot-des, eine Frage des Lastenausgleichs? Der Vorteil des Verdienens kann gegenüber dem Dienen nicht ausgeglichen werden, weil materielle Güter nicht ideelle Werte ersetzen können.

Roger Marquardt